Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 10

Artikel: Behaglich und zeitgemäss wohnen: Ausstellung im Gewerbemuseum

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-637584

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

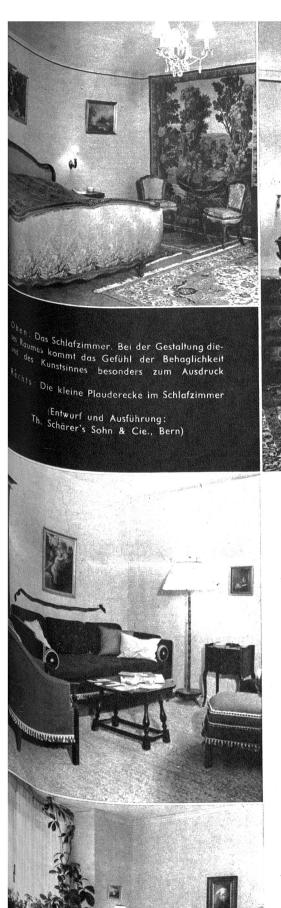
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





BEHAGLICH UND ZEITGEMASS WOHNEN

Ausstellung im Gewerbemuseum

Mittleres Bild:

Das Zimmer einer erwachsenen Tochter. Das «lit de repos» kann mühelos in ein gutes Bett umgewandelt werden. (Entwurf und Ausführung: Walter Hess-Niederhäuser, Muri-Bern)

Links:

Die schönen Polstermöbel und die Einrichtung ergänzen sinnvoll das schon Vorhandene. (Entwurf und Ausführung: Walter Hess-Niederhäuser, Muri-Bern) Was den Besucher der Ausstellung schon beim Eintritt überrascht, ist der Ausdruck des Schönen. Man hat im ersten Augenblick weder Zeit noch Möglichkeit, sich darüber Rechenschaft zu geben. Die Einzelheiten kann man noch nicht erfassen, und wenn man auch beim Rundgang durch die Stände sich reiflich überlegen würde, welche Merkmale in uns diesen Gesamteindruck erwecken, so könnte man sie doch nicht feststellen, denn die dargebotenen Leistungen übertreffen das Mass der Erwartungen bei weitem.

Dieser Eindruck vertieft sich noch beim kritischen Betrachten. Das Schlafzimmer, welches im täglichen Leben so eine wichtige Rolle spielt, bedeutet nicht Luxus, sondern Notwendigkeit. In der Ausführung und Raumgestaltung ist das Nützliche und Praktische mit Formschönheit verbunden. Diese ist nicht das Produkt einer Serienarbeit, sondern eine individuelle Leistung, die dem Kunstsinn der Persönlichkeit gerecht wird. Die Ausführung des Schlafzimmers hat die Idee zur Grundlage, dass nicht immer genügend Wohnraum vorhanden ist, um auch ein



Links aussen:

Das Zimmer des studie renden Sohnes zeigt eine interessante Verbindung von Zweckmöbeln in elnem Raum — geschmack voll und persönlich. (Aus-führung: W. Jakob, Bern)

Links:

Das Entrée, in dem Stim mung und eine bewuste Atmosphäre von Behag lichkeit und Wärme er zielt wurde. (Ausführung: W. Jakob, Bern)

Rechts:

Das Wohnzimmer. moderne Gruppe mit den grossen Ecksofa. (Ausführung: H. und W. Schweizer & Co. AG., Bern)

Unten:

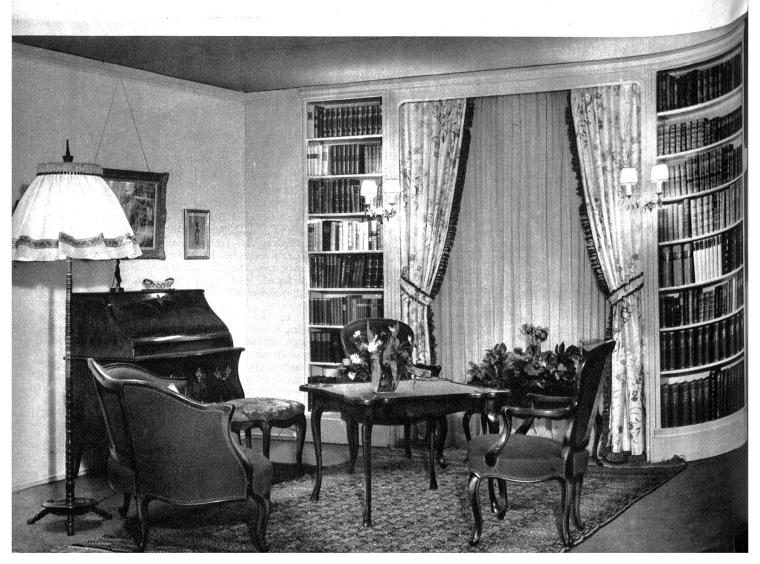
Die Gegengruppe mitden Stilmöbeln und dem dib bernischen Spiellisch (Ausführung: H. V Schweizer & Co. Bern)

kleines Damenzimmer daneben zu haben; darum wurde im gleichen Raum eine Plauderecke behaglich und schön eingerichtet. Die aparte Zusammenstellung der Stoffe bringt in das ganze Zimmer hübsche und angenehme Abwechslung.

Das Zimmer der erwachsenen Tochter verrät, wie tief das Verständnis des Meisters für Einzelheiten, welche das Leben so angenehm gestalten, geht. Der grosse Schrank mit seiner soliden Standfestigkeit fügt sich dem eleganten Polstermöbel sehr gut an. Das «lit de repos»

kann mühelos in ein gutes Bett umgewandelt werden. Der Schreibtisch, der Flügel, die Teppiche, Spiegel und Bilder vervollständigen den Eindruck — die Inhaberin eines solchen Zimmers als glücklich zu preisen.

Das Wohnzimmer ist die gute alte Stube übersetzt in unsere Zeit und unsere Gewohnheiten. Aus dem Grunde hat der Aussteller dazu mit Raffinement noch zwei Empfindungswelten, deutsch und welsch, zu vereinigen verstanden. Die eine moderne Gruppe harmoniert ausge-



Zeichnet mit der Gegengruppe mit den Stilnöbeln. Auf der einen Seite Behaglichkeit mit
sehr interessanter Betonung, auf der anderen
Einschlag. Die Wahl der Farben für Bezüge und
Polster Zeigt im originellen Kontrast das Könder Ausdruck handwerklicher Kunst kommen
Wohnraum voll zur Geltung.

Das Zimmen Vohnes erregt

Das Zimmer des studierenden Sohnes erregt den meisten Akademikern, alt und jung, besiden Mansarden mit ihrem Durcheinander und bescheidenen Raumverhältnissen scheint den in dieser Kombination mehr als man er-



det und verwandeln die kleine Studentende in ein kleines, aber patentes Herrenzimmer.
Entrée empfängt man die Stimmung,
de ganzen Wohnung herrschen soll:
nett, wohnlich und einladend ist der
de den man von diesem Raume in der
bas Herrenzimmer.

Das Herrenzimmer ist ein Kapitel für sich. Ses in seinem Aufbau und Einbau alles, was kundige Hand zu schaffen vermag. Alles stellenander genau abgestimmt und bis in seinem Kapitelneit ausgearbeitet. Der dazu passende klinzelheit ausgearbeitet. Der dazu passende vermittelt den Eindruck stabiler Sodielbitsch vermittelt den Eindruck stabiler Sodielbitsch nicht allein in sinnvoller, sondern auch ber der nicht allein in sinnvoller, sondern auch voller Weise. Mancher wird sich mit Herzen von dieser Gruppe trennen, polistern her von dieser Gruppe trennen, polisternöhel sind den Wunsch des Mannes

polstermöbel sind der Wunsch des Mannes der Frau. Sie ergänzen den Wohnraum, sie bringen alte Zimmer zu einem neuen, und bringen neues Leben in das alte Heim. Der handwerklich hergestellt werden, bieten den Noch weit mehr. Niedrig gehalten und mit den handwerklich hergestellt werden, bieten weit werden auslaufenden Seitenlehnen verstellt wurden der Sicherheit die zweifarbigen Stoffe wirkung, die sie vermitteln. Das bernische Handwerklich Das bernische Handwerklich noch weit mehr. Niedrig gehalten und mit den Welcher Sicherheit die zweifarbigen Stoffe wirkung, die sie vermitteln. Das bernische Handwerklich uneingeschränktes Lob.









Eine Sitzgruppe um den Kamin. Die niedrig gehaltenen und mit nach oben auslaufenden Seitenlehnen versehenen Polstermöbel wirken gross und elegant. (Ausführung: Imhoof, Sohn, Bern)

Die hehagliche Gestaltung des Raumes durch schöne und entsprechende Poistermöbel vermag diesen wirkungsvoll zum Ausdruck zu bringen. (Ausführung: Imhoof, Sohn, Bern)

Photos: W. Nydegger, Bern

Das
Herrenzimmer
mit dem schönen
Bücherschrank und
massiven Schreibtisch in sehr
geschmackvoller
Zusammenstellung.
(Ausführung:
A. Walti, Bern)

Eine aparte Sitzgruppe ergänzt das Zimmer in sinnvoller Weise und gibt dem Raumeine behagliche Note. (Ausführung: A. Walti, Bern)